

Dr. med. Dorian Recker
Dr. med. Leon Krater
Dr. med. Hermann Fahlenbrach
Fachärzte für Innere Medizin, Schwerpunkt Kardiologie

Merkblatt stationäre Herzkatheteruntersuchung/Intervention

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

wir haben Ihnen zu einer Untersuchung der Herzerterien mit Kontrastmittel geraten (Koronarangiographie/Balloondehnung). Vor der Untersuchung möchten wir für Sie einige wichtige Informationen über die Vorbereitung, die Untersuchung selbst und das Verhalten nach der Untersuchung zusammenfassen.

Die Arterie wird in der Regel in der rechten Leiste punktiert, von dort wird ein dünner Katheter in die große Körperschlagader vorgeschoben. Für den Stich wird die Haut vorher lokal betäubt (keine Vollnarkose). Das Vorschieben des Katheters selbst bemerken Sie nicht. Bitte rasieren Sie sich zu Hause vor der Untersuchung die rechte Leiste (Einmalrasierer können Sie bei Bedarf von uns erhalten)

Sollte sich bei der Untersuchung ein behandlungsbedürftiger Befund ergeben, so können wir die notwendige Therapie direkt im Anschluss durchführen. Eine Verengung oder Verstopfung eines wichtigen Blutgefäßes zur Versorgung des Herzmuskels kann dann mit einem Ballon bzw. einer Gefäßstütze (Stent) wieder eröffnet werden (PTCA), auch hierbei spüren Sie in der Regel keine Schmerzen.

Nicht immer kann ein schwerwiegender Befund sofort behandelt werden. In manchen Fällen müssen alle Untersuchungsdetails erst speziell ausgewertet werden, in anderen Situationen sind Zusatzuntersuchungen oder Vorbereitungen erforderlich. Manchmal sollten vorher alternative Behandlungsmethoden wie z.B. eine Bypass-Operation erwogen werden.

Die Untersuchung dauert 15-20 Minuten, mit Ballonbehandlung zusätzlich 15-30 Minuten. Danach wird in der Regel ein Druckverband angelegt. Nach einer Ballondehnung kann auch ein spezielles Verschluss-System in der Leiste angewendet werden, ein Druckverband ist dann nicht mehr erforderlich. Nach der Untersuchung werden Sie auf die Station zurück gebracht und dort bis zum nächsten Morgen überwacht. Nach einer Ballondehnung sollten Sie üblicherweise zwei Nächte einplanen. Bringen Sie sich also möglichst etwas zum Lesen und angenehme Kleidung (z.B. Trainingsanzug) mit sowie Utensilien für 1-2 Nächte, außerdem ihre normalen Tabletten für den Tag und die Nacht. Autofahren am nächsten Tag können wir nicht empfehlen, kommen Sie deshalb bitte nicht mit dem eigenen Wagen. Lassen Sie sich von Angehörigen fahren und abholen oder benutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel. Auch in der auf die Untersuchung folgenden Woche sollten Sie starke Belastungen (z.B. Sport, Tragen schwerer Lasten) nach Möglichkeit vermeiden. Bei normalem Verlauf können Sie aber, bis auf Ausnahmen bei bestimmten Tätigkeiten, Ihre Beschäftigung am auf die Entlassung folgenden Tag wieder aufnehmen.

Sollten Sie Medikamente einnehmen, so nehmen Sie diese auch am Untersuchungstag unbedingt weiter, vor allem Blutdruckmedikamente sollten nicht abgesetzt werden.

Diabetiker sollten bestimmte Substanzen (Metformin, z.B. Glucophage, Siofor, u.a.) 2 Tage vor und nach der Untersuchung pausieren, Details werden wir mit Ihnen individuell besprechen.

Die Einnahme von Marcumar muss mindestens 7 Tage vor der Untersuchung unterbrochen werden. Die Gerinnungskontrollen und die oft erforderliche vorübergehende Gabe von Heparinpräparaten subcutan werden ebenfalls individuell festgelegt. Die Einnahme von

anderen Medikamenten zur Blutverdünnung wie Aspirin 100 und/oder Plavix/Iscover wird in der Regel pausiert. In besonderen Fällen, z.B. nach Implantation eines beschichteten Stents in den letzten 12 Monaten, müssen aber beide Präparate unbedingt weiter eingenommen werden, dies wird individuell besprochen und festgelegt.

Die Untersuchungen beginnen donnerstags um 12.00 Uhr, der letzte Patient wird aber erst gegen 16:00 Uhr untersucht werden können, montags beginnen die Untersuchungen für die ambulanten Patienten gegen 8:00 Uhr. Die Aufnahme auf den Stationen M3/M4 oder M6 erfolgt am Untersuchungstag gegen 8:30-9:00 Uhr, sodass die stationären Patienten aus organisatorischen Gründen frühestens gegen 10:00 Uhr untersucht werden können. Die Stationsärzte und das Pflegepersonal stehen Ihnen für eventuelle weitere Fragen gerne zur Verfügung.

Sie werden erstaunt sein, wie harmlos die Untersuchung abläuft. Für Aufregung besteht wirklich kein Grund.

Mit freundlichen Grüßen
Drs. Recker/Krater/Fahlenbrach